

Genau so wie du ...

Genau so wie du
schwank ich vom Weg ab soweit,
dass es mich nicht aus der Bahn wirft ...
Genau wie du dir, tu ich mir leid,
weil ich den Entschluss fassen soll,
die Freiheit einzuschränken.
Ich nenne es „Freiheit“,
dem Zwang der Begierde zu folgen –
genau so wie du!

Genau so wie du
möchte ich stehen bleiben an der Stelle,
wo sich die Wege kreuzen:
Vor oder zurück?
Ins Künftige oder Gewohnte?
Wenn vor diesem mir ekelt, wer weiß,
wie das andere sein wird?
Genau so wie du bleib ich stehen.
Genau so wie du!

Ja, wenn die Welt sich ändern würde,
wie leicht wäre es dann, sich zu ändern!
Genau so wie du denk ich darüber ...
und warte ... genau so wie du!

Verzeih mir, mein Bruder,
dass ich dir noch nicht voranging!
Hilf mir, mein Bruder!
Ich müsste nun wählen, und kann nicht –
so wenig wie du's kannst,
mein Bruder, so wenig wie du!

Aber – wir beide zusammen? Vielleicht
kommt dann wirklich der Dritte,
der es versprochen hat?
Dir, mein Bruder, genau so, wie mir ...